

Ich unterstütze die Petition mit meiner Unterschrift:
**Hände weg vom Landschaftsschutzgebiet
Ebersberger Forst**



Vorname, Familienname

Straße, Hausnummer

Plz, Wohnort

Datum, Unterschrift

E-mail-Adresse: Ja, ich möchte per e-mail informiert bleiben

Vorname, Familienname

Straße, Hausnummer

Plz, Wohnort

Datum, Unterschrift

E-mail-Adresse: Ja, ich möchte per e-mail informiert bleiben

Vorname, Familienname

Straße, Hausnummer

Plz, Wohnort

Datum, Unterschrift

E-mail-Adresse: Ja, ich möchte per e-mail informiert bleiben

Datenschutzerklärung: Ihre Daten werden ausschließlich zum Zweck dieser Petition verwendet. Die Angabe der E-Mail-Adresse ist freiwillig. Wenn Sie „ja“ angekreuzt haben, wird openPetition Sie über den Fortgang dieser und weiterer Petitionen informieren. Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben und werden nach dem Ende dieser Petition oder auf Ihren Wunsch hin auch früher gelöscht.

Bl-St2080 e.V.
Buchenstr. 13
85661 Forstinning

Bitte frei-
machen,
45 Cent



MACHEN SIE MIT

Zeigen Sie Zivilcourage und kämpfen Sie mit uns **FÜR DIE UNANTASTBARKEIT DES EBERSBERGER FORSTES**. Es ist unsere Verantwortung, den EBE Forst für uns und nachfolgende Generationen als eines der größten zusammenhängenden Waldgebiete im europäischen Flachland zu erhalten.

ES IST NOCH NICHT ZU SPÄT!

WAS KÖNNEN SIE TUN?

- Unterstützen Sie die Online-Petition * www.openpetition.de!/ebersbergerforst
- Schreiben Sie: an das Landratsamt EBE, Ihre Gemeinde und Leserbriefe an Zeitungen!
- Unterstützen Sie die Vereine finanziell oder mit Tatkraft!
- Nehmen Sie an Aktionen für den Ebersberger Forst teil!
- Kommen Sie zum **Vortrag mit Podiumsdiskussion „Landschaftsschutzgebiet und Bannwald Ebersberger Forst“**, am **Freitag, den 21.09.18** um **19 Uhr** auf die **Ebersberger Alm** (Ludwigshöhe 3, 85560 Ebersberg)

Eine gemeinsame Initiative von und V.i.S.d.P.:



Schutzgemeinschaft Ebersberger Forst e.V.
1. Vorstand: Kerstin Mertens
www.schutzgemeinschaft-ebersberger-forst.de
IBAN: DE69 7016 9450 0002 9103 57



Landesbund Vogelschutz LBV Ebersberg e.V.
1. Vorstand: Richard Straub
www.lbv.de, www.ebersberg.lbv.de
IBAN: DE60 7025 0150 0000 9143 58



Bürgerinitiative St2080- Schwaberwegen und Moos e.V.
1. Vorstand: Dr. Ludwig Seebauer
www.2080-forstinning.de
IBAN: DE26 7004 0041 0152 4750 00



Landschaftsschutz Ebersberger Land e.V.
1. Vorstand: Catrin Dieltl
www.landschaftsschutz-ebersberger-land.de
IBAN: DE55 7016 9605 0000 7010 17



NIEDER MIT DEM FORST!

Ist der Ebersberger Forst bald **KEIN** Schutzgebiet mehr?

Der Status „Landschaftsschutzgebiet“ wird ausgehebelt!



DER EBERSBERGER FORST



eines der größten nicht alpinen Waldgebiete Mitteleuropas

Die große zusammenhängende Fläche des Ebersberger Forstes macht ihn ökologisch herausragend wertvoll und zum

Garanten für unsere einheimische Artenvielfalt.

Hier leben viele seltene und streng geschützte Tierarten wie z.B. Gelbbauchunke, Bechsteinfledermaus, Großer Abendsegler, Schwarzspecht und Uhu.

Klimaanlage und Staubfilter

Der Wald produziert mit Sonnenenergie kühlen Wasserdampf und funktioniert so als Riesen-Klimaanlage für die umliegende Region. Des weiteren erzeugt er frischen Sauerstoff und filtert Stäube, Gase und radioaktive Stoffe.

Trinkwasserreservat

Der Wald sichert den Wasserhaushalt und gesundes Trinkwasser.

Naherholungsgebiet für jung und alt

Uns allen bietet der EBE Forst direkt vor der Haustür Erholung und unschätzbare Naturerlebnisse.

>33 WINDKRAFTANLAGEN



Ist der Forst bald ein gigantischer Windpark?

Ist der Ebersberger Forst bald ein gigantischer Windpark? Aktuell sind 5 Windkraftanlagen mitten im Forst geplant. Bis 2030 sind im Landkreis Ebersberg 33 Großwindanlagen vorgesehen. Bei Einhaltung von 10H (Sicherheitsabstand zur Wohnbebauung) können diese Industrieriesen nur im Forst stehen. **Pro Anlage** müssen dauerhaft ca. **1,5 ha Wald** gerodet werden. Obwohl die Windausbeute im Ebersberger Forst viel zu hoch eingeschätzt und das Ergebnis der Windmessung und Fledermausrufaufzeichnungen bis heute verheimlicht werden, unterstützt das Landratsamt die unwiederbringliche Zerstückelung des Landschaftsschutzgebietes. Um Stellflächen für Windindustrieanlagen im EBE Forst zu finden, soll ein Waldgebiet in der Größe von 1.600 ha (**16 Millionen qm**) untersucht werden. Bei einem positiven Ergebnis sind die Grenzen nach oben für weit mehr als 33 Windräder offen.

Alternative
Energiegewinnung ist
unsinnig, wenn sie genau
das zerstört,
was man eigentlich
durch sie bewahren will:
Die Natur!

Zitat: Reinhold Messner, 2002



NEUE STRASSE DURCH DEN FORST BESCHLOSSEN



Umgehungsstrasse bei Schwaberwegen 2020?

Werden der Kreistag und Landrat Niedergesäß tatsächlich die Axt an den Forst legen?

Seit ihrer Gründung im Jahr 1965 ist es der Schutzgemeinschaft Ebersberger Forst e.V. gemeinsam mit anderen Naturschutzverbänden, engagierten Bürgern und verantwortungsvollen Politikern stets gelungen, die Unantastbarkeit des **Ebersberger Forstes** zu erhalten. (Bauvorhaben wie der Teilchenbeschleuniger CERN, der Flughafen München II und die A94 wurden erfolgreich verhindert) Doch nun ist die grüne Lunge des Großraumes München **akut gefährdet!** Der Landschaftsschutz und damit die Integrität des Ebersberger Forstes soll ausgehebelt werden. Durch eine Zonierung soll unser Forst in wichtige und unwichtige Bereiche eingeteilt werden, um dadurch Wirtschafts- und Industrie-Baumaßnahmen wie Umgehungsstraßen und Großwindanlagen im Wald zu ermöglichen. Damit geht der besondere Wert als zusammenhängender Naturraum verloren. **DAZU SAGEN WIR NEIN!**

Die beschlossene Umfahrung der St2080 durch den Norden des Ebersberger Forstes soll bis 2020 gebaut werden. **30.000 qm** eines einzigartigen Waldbiotops mit über hundert Jahre alten Eichen und Buchen würden dadurch für immer vernichtet und **150.000 qm** Wald vom Ebersberger Forst abgetrennt. Diese Trasse ist eine von vielen vorgeschlagenen Varianten und sie ist die billigste. Aus der Sicht von Natur- und Artenschutz ist diese Trasse aber die verlustreichste; sie würde die Einzigartigkeit und Schönheit des Ebersberger Forstes mit seiner Artenvielfalt unwiederbringlich zerstören. Sie verbraucht für alle Zeit im Landschaftsschutzgebiet unersetzbaren Bannwald und ist der erste Schritt für den Untergang des Wahrzeichens des Landkreises Ebersberg.

